Saatgutmischungen für die Weingarten-begrünung

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Vitaler Boden für besten Wein

Sommerbegrünung für alle Lagen

Einsaat für eine Begrünung im Sommer, mit dem Ziel einer schnellen Begrünung mit tiefer Durchwurzelung und guter Bodenbedeckung. Bei Sommertrockenheit walzen oder hoch mulchen.

Saatgutbedarf:
ca. 60–80 kg/ha bzw. bei Ansaat nur jeder zweiten Gasse die Hälfte davon

Liefereinheit:
10 kg Sack

Zusammensetzung in Gew.-%	
46,0 %	Sommerwicken
7,0 %	Phacelia
20,0 %	Buchweizen
7,0 %	Alexandrinerklee
20,0 %	Winterwicken

Winterbegrünung mit Kräutern

Winterbegrünung für die überjährige Nutzung.

Saatgutbedarf:
ca. 50 kg/ha bzw. bei Ansaat nur jeder zweiten Gasse die Hälfte davon

Aussaat-Termin:
August bis Anfang September

Liefereinheit:
10 kg Sack

Zusammensetzung in Gew.-%	
30,0 %	Winterwicke
10,0 %	Inkarnatklee
45,0 %	Winterroggen
4,0 %	Winterrübse
3,0 %	Phacelia
8,0 %	Würzkräutermischung bestehend aus Kleiner Wiesen-knopf, Kümmel, Spitzwegerich, Wegwarte, Schafgarbe, Wilde Möhre, Petersilie, Fenchel, Borretsch, Hornklee, Kamille, Kornblume und Klatschmohn

Weingartenbegrünung

von Wolff

Foto: © Austrosaat

Eine gute Bodenvorbereitung ist für den Erfolg einer Ansaat genau so wichtig wie eine gute Wasserversorgung. Ideal ist eine Aussaat im Frühjahr (März/April), sobald die Bodenverhältnisse dies zulassen, um die Winterfeuchtigkeit zu nutzen. Wir empfehlen, die Neuansaat anzuwalzen, um die Auflaufquote zu verbessern. Am besten dazu geeignet sind Güttler- und Cambridge-Walze. Das Ziel ist, optimale Bodenverhältnisse zu erreichen:

Wurzelraum tiefgründig

- Wurzelraumvermehrung
- Bodenbearbeitung
- Stabile Krümelstruktur im Oberboden (Humusgehalt 2–4 %)

Wasser-/Lufthaushalt

- Ungehemmte Wasserversicherung
- Hohe Wasser- und Nährstoffhaltekraft
- Weniger Verdichtungen im Unterboden
- Beseitigung von Grenzschichten
- Gute Wurmaktivität

Die artenreiche Wolff-Mischung

Originalrezept nach Matthias Wolff, Önologe am Weinbauinstitut Freiburg. Diese Weingarten-Dauerbegrünung bewährt sich schon lange beim Aufbau bzw. Erhalt von Bodenfruchtbarkeit und Insektenvielfalt.

Diese vielseitige, artenreiche Mischung ist für zwei- bis dreijährige Begrünungen geeignet. Sie enthält Pflanzen, die eine lange Blüteperiode garantieren und somit auch als Insektennahrung ideal sind.

Der unterschiedliche Wurzelhorizont gewährleistet eine ideale Bodendurchwurzelung und das Aufbrechen von unerwünschten Bodenhorizonten.

Die Begrünung ist je nach Aufwuchs bzw. Keimbedingungen (Saatbett, Wärme- und Feuchtigkeitsangebot) nach 4-6 Wochen befahrbar.

Die Pflege kann durch hohes Mulchen oder besser durch Walzen erfolgen. Das Walzen hat den Vorteil, dass die hohen Pflanzen abgeknickt und an den Boden gedrückt werden. Die lockere, angedrückte Pflanzenmasse hilft dem Überleben aller in der Mischung vorhandenen Arten.

Der Boden wird in Trockenzeiten ideal abgedeckt, das Wachstum eingeschränkt und somit die Wasserkonkurrenz für die Rebe stark vermindert.

Erosionsschutz und bessere Infiltration von Starkregen können sogar ein Plus an Wasser im Vergleich zum klassischen Magerrasen-Kurzschnitt bedeuten.

In Trockenzeiten sollte die Begrünung kräftig gewalzt werden (z.B. mit Güttler-Walze). Ein Umbruch nach 2–3 Jahren hilft, die Artenvielfalt mit Neueinsaat wieder zu verbessern. Ein Wechseln der Gassen ist sinnvoll.

Liefereinheit: 10 kg Sack

Wolff-Mischung Originalrezept

Saatgutbedarf:
ca. 40 kg/ha bzw. 20 kg/ha
bei Ansaat nur jeder zweiten Gasse

Zusammensetzung in Gew.-%	
7,5 %	Alexandrinerklee
7,5 %	Inkarnatklee
2,5 %	Phacelia
20,0 %	Winterwicken
7,5 %	Bokharaklee
15,0 %	Esparsette
7,5 %	Luzerne
5,0 %	Gelbklee
5,0 %	Perserklee
2,5 %	Schwedenklee
10,0 %	Bienenweidemischung: Phacelia, Buchweizen, Koriander, Ringelblume, Schwarzkümmel, Ölrettich, Malve, Borretsch, Dill, Sonnenblumen
10,0 %	Würzfuttermischung: Kleiner Wiesenknopf, Kümmel, Spitzwegerich, Wegwarte, Schafgarbe, Wilde Möhre, Petersilie, Fenchel, Pastinake, Hornschotenklee

Wolff-Mischung ohne Luzerne

Saatgutbedarf:
ca. 40 kg/ha bzw. 20 kg/ha
bei Ansaat nur jeder zweiten Gasse

Die Mischung ist an besonders trockene Lagen mancher Weinbaugebiete angepaßt. Unter sehr trockenen Bedingungen kann die Luzerne aufgrund ihrer großen Wurzelmasse in Wasser-Konkurrenz zu den Reben treten. Bei dieser Mischung wird auf Luzerne verzichtet und die anderen Komponenten der Mischung werden im richtigen Mischungsverhältnis erhöht, um die Artenvielfalt zu erhalten.

Foto: © Austrosaat

IMPRESSUM: Herausgeber u. Medieninhaber: RWA Raiffeisen Ware Austria AG | Sitz: Raiffeisenstraße 1, 2100 Korneuburg | E-Mail: office@rwa.at | Tel.: +43 (0) 2262/755 50-0 | Firmenbuchnummer: 159839h | Firmenbuchgericht: Landesgericht Korneuburg | Kammerzugehörigkeit: Wirtschaftskammern Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark | Anzuwendende berufsrechtliche Vorschriften und der Zugang zu diesen: Gewerbeordnung, abzurufen unter http://www.ris.bka.gv.at | Verantwortlich für den Inhalt: DI Rudolf Haydn, Mag. Elisabeth Striedinger | Verlags- und Herstellungsort: Korneuburg | Druckvorstufe: RWA | Druck: Copy Zwei GmbH | Hinweis: Die dargestellten Daten und Grafiken geben die Erkenntnisse aus Wertprüfungsberichten und Eigenversuchen wieder. Für die Reproduzierbarkeit dieser Ergebnisse übernehmen wir keine Gewähr. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos: Austrosaat